

Anlage A zur V/0699/2024

Kurzüberblick

Im Zuge der Energiewende plant die Amprion GmbH den Bau und Betrieb einer neuen 380-kV-Höchstspannungsfreileitung zwischen den bestehenden Umspannanlagen in Westerkappeln (Kreis Steinfurt) und dem Gersteinwerk (Kreis Unna). Dafür führt die Bezirksregierung Münster derzeit eine Raumverträglichkeitsprüfung durch. Der Vorschlagstrassenkorridor führt nicht über das Stadtgebiet der Stadt Münster.

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Mit der Vorlage wird über ein Projekt berichtet, welches das Ziel der Stadt Münster unterstützt, den Klimaschutz weiter voranzubringen und aktiv mitzugestalten (vgl. strategisches Nachhaltigkeitsziel) – hier insbesondere die Erzeugung und Verteilung von klimaneutraler Energie zu ermöglichen.

Finanzierung

Produktgruppe:	Nr. der PG	Bezeichnung der PG				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan		Ja	X	Nein		
Auswirkungen auf den Finanzplan		Ja	X	Nein		
Im beschlossenen (Nachtrags-)Haushaltsplan JJJJ enthalten?		Ja		Nein		teilw.
Im Entwurf des (Nachtrags-)Haushaltsplan JJJJ enthalten?		Ja		Nein		teilw.
Belastungen in zukünftigen HH-Jahren?		Ja		Nein		
Bereits veranschlagt?		Ja		Nein		
Es entstehen keine Kosten.						

Pflichtigkeitsgrad

Die Maßnahme/Leistung ist	X	vollständig pflichtig	überwiegend pflichtig	überwiegend freiwillig	vollständig freiwillig
Die Stadt Münster wird im Rahmen der Raumverträglichkeitsprüfung durch die Bezirksregierung Münster beteiligt und aufgefordert bei Bedarf eine Stellungnahme abzugeben. Die dafür erforderliche Prüfung berührt die kommunale Planungshoheit und ist insofern pflichtig.					

Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)

Keine unmittelbare Relevanz für die Themen Demographie, Gleichstellung, Inklusion und Migration. Der Klimaschutz soll durch den Ausbau der Übertragungsleitungen (vgl. oben) gestärkt werden, da es damit ermöglicht werden soll, aus erneuerbaren Quellen erzeugter Strom nach NRW zu leiten.